

## Newsletter 4

Hallo liebe Leute, diesmal gibt es den Bericht über gleich zwei Monate.

Der Dezember war geprägt von Activities rund um Advent und Weihnachten. Beispielsweise haben wir eine Back-Activity gemacht, wo wir Plätzchen mit Beneficiaries aus Single Men Zone gebacken haben. Das hat viel Spass gemacht, weil wir ein gemeinsames Ziel hatten und gut zusammenarbeiten konnten. Außerdem haben wir Musik gehört und ein bisschen getanzt. Oft machen wir solche "Extra" Activities für Frauen und Kinder, aber ich fand es gut, dass wir diesmal in der Single Men Zone waren, weil ich das Gefühl habe, dass diese "Gruppe" oft übersehen wird. Im Dezember habe ich oft mit denselben Leuten zusammengearbeitet, mit einigen Männern aus dem Sudan, sie waren auch beim Backen dabei.



Ich finde es jedes Mal aufs Neue beeindruckend, wie man gar nicht ihr Schicksal erahnen kann, wenn man mit ihnen redet. Aber manchmal haben wir auch über die Situation in ihrem Land gesprochen und einer hat erzählt, dass seine beiden Eltern vor seinen Augen erschossen wurden. Einige haben die Hoffnung über die Zeit verloren. Zum Beispiel hat uns ein Sudanese erzählt, dass der einzige Weg, um in die EU zu kommen ist, zu schwimmen, und er das auch machen wird, obwohl er nicht schwimmen kann, weil er ein Stueck aufgegeben hat. Aber irgendwie können sie danach einfach weitermachen und mit uns in der Küche tanzen.







Bei der Backaktivität, die in einer sogenannten "collective kitchen" stattgefunden hat (wo ich davor noch nie war) habe ich zum ersten den Prayer Room gesehen, von dem ich nicht wusste, wo er ist. Aber es sind die ganze Zeit Leute rein und rausgekommen. Das hat mir gezeigt, wie etabliert er im täglichen Leben ist und dass es im Camp Raum für Ruhe und Rückzug gibt. Vor allem, weil mir letztens aufgefallen ist, dass man die Container, wo die Flüchtlinge leben, gar nicht abschließen kann.

Außerdem hatten wir gegen Mitte Dezember auch eine "Hope Activity" in der Family Zone. Das war ganz schön, weil alle Familien da waren und ich echt viele Leute kennengelernt habe. Wir hatten Snacks, Getränke und auch einige bosnische Spezialitäten vorbereitet. Am Ende haben sie aber wirklich alles mitgenommen, sogar Zewa - Rollen. Am Anfang, als sowas passiert ist, konnte ich das nicht so gut einordnen, weil ich mir gedacht habe, dass sie einfach fragen könnten, aber dann habe ich mir überlegt, dass ich wahrscheinlich auch Sachen mitnehmen würde, wenn meine Kinder nach dem Essen im Camp nicht satt werden.



Dann standen noch andere Activities auf dem Programm wie zum Beispiel der "Day of Migrants". Da haben wir JRS im Daycenter vorgestellt. Leider war ich dann wegen Krankheit angeschlagen und konnte deshalb an einigen Activites nicht teilnehmen.



Anfang Januar, als wir im neuen Jahr 2026 wieder angefangen haben, zu arbeiten, war das Wetter sehr schlimm. Es hat fast die ganze Zeit geschneit und an einem Tag wurden wir vom Campmanager nach Hause geschickt, weil es keine Elektrizität gab und es sonst für uns zu kalt gewesen wäre.

Ich muss sagen, Anfang Januar war schon etwas demotivierend für mich, weil ich das Gefühl hatte, dass kein Flüchtling wirklich Motivation hatte. Es war sehr sehr kalt und ich kann auch verstehen, dass man dann lieber zu Hause bleiben will. Aber gerade, weil im Dezember so viel los war und wir dort so viel gemacht haben, war Anfang Januar ein Kontrast dazu.



Wir haben ausserdem ein neues Konzept eingeführt, wo man sich in jeder Woche mit den Activities auf ein neues Thema fokussiert, beispielsweise Typing, psychosocial/ free Activities oder Employability Skills. Zudem haben wir in Daycenter das Büro umgebaut, sodass wir einen ruhigen Raum für Englischunterricht und andere Activities haben. Vorher war es nicht so einfach dort was Inhaltliches zu machen, weil das "Wohnzimmer", der Hauptraum, oft zum Essen und Kochen genutzt wird, deswegen ist das Büro eine super Möglichkeit, um mit 6-8 Beneficiaries was zu machen.



Nun freue ich mich schon auf den hoffentlich nahenden Frühling!! Danke wie immer fürs Lesen und für Euer Interesse und bis zum nächsten Mal!!!!

SPENDE

Konto: jesuitenweltweit

DE61 7509 0300 0005 1155 82

Verwendungszweck zur Unterstützung von JRS Bosnien: X38438

Verwendungszweck zur Unterstützung von JV: X38444